

Protokoll

Außerordentliche Mitgliederversammlung der Sektion Freiburg-Breisgau des DAV e.V. am 26.05.2025

Sektionszentrum, Lörracher Str. 20a, 79115 Freiburg, 19:00 – 21:10 Uhr

1. Begrüßung der Mitglieder

Begrüßung durch Felix Ratzkowski

Rückblick auf die letzten 1,5 Jahre.

Viel Wechsel im Personal, u.a. auf der Führungsebene.

Es gab Fehler bei der Liquiditätsplanung, bei Projekten wurde die Zeitschiene für Zuschussauszahlungen falsch eingeschätzt.

Aufarbeitung der aktuellen finanziellen Situation mit dem Beirat. Es wurden verschiedene Ansatzpunkte zur Lösung der Problematik diskutiert.

Es gibt keinen Beschluss des Beirats, aber eine eindeutige Stimmungslage für den Antrag auf eine Sonderumlage.

Sicherstellung der Lohnzahlung der Angestellten des DAV hat oberste Priorität.

Es wurde eine außerordentliche MV einberufen, mit dem Ziel, eine Sonderumlage zu beschließen.

2. Verlesen der Tagesordnung

Am Anfang kurze Vorstellung Moderation: Kira Kurz und Noah Gold

Vorstellung des Vorstands und Geschäftsführung

Noah Gold stellt die Tagesordnung vor.

3. Wahl zweier bevollmächtigter Personen zur Beglaubigung des Versammlungsprotokolls

1. Abstimmung (Blockabstimmung)

Zur Wahl stehen: Deborah Lawrie-Blum und Bern Koch

Wahl per Handzeichen. 2 Enthaltungen, keine Gegenstimmen.

4. Wahl Verantwortliche Person für die Stimmauszählung

2. Abstimmung

Zur Wahl steht: Wolfgang Welte

Wahl per Handzeichen 1 Enthaltung, keine Gegenstimmen

5. Finanzielle Situation der Sektion

Bericht von Jörg Werner

5.1 Haushalt 2024 Rückblick

Es kommen Fragen auf.

Gezeigt werden die Folien/Zahlen von November 2024, mit dem beschlossenen und veröffentlichten Haushalt. Auf einer späteren Folie werden die Ergebnisse zum Jahresende präsentiert.

5.2 Haushalt 2024 Ergebnis

Rechnerisch wurde ein Ergebnis von -489,6T€ für das Haushaltsjahr 2024 ermittelt. Dazu wurde die Differenz aus der Liquidität am 31.12.2023 und der am 31.12.2024 gebildet. Auf der MV 2024 wurde ein Ergebnis von -134,7T€ prognostiziert. Auf dieser Basis wurde der Haushalt 2025 beschlossen. Die Differenz von -354,9T€ zwischen dem hochgerechneten und dem tatsächlichen Ergebnis muss erklärt werden.

Der Buchungsstand bei Erstellung der Hochrechnung für die MV 2024 war Mai 2024. Zeitpunkte für Zuschusszahlungen waren noch nicht bekannt.

Die Liquiditätsdifferenz ist noch nicht der offizielle Jahresabschluss, es gibt noch Buchungsvorbehalte.

Johannes Schmitt: Haushalt wurde geplant, aber man hatte weniger Ausgaben. Warum dann dieses Ergebnis?

Jörg Werner: Darauf wird später eingegangen.

Andreas Flubacher: Warum sind die Zahlen bei der Kletterhalle unterschiedlich?

Jörg Werner: Frage wird später beantwortet.

5.3 Durchgeführte Investitionen 2024

Erläuterung zu Projekt- und Planänderungen:

Bei der Sanierung der Kletterhalle sind zusätzliche Kosten angefallen, da die Außenfassade ungeplant saniert werden musste.

Weitere Kosten sind 2024 durch den ersten Bauabschnitt „Barrierefreier Verein“ und eine große Bestellung von Klettergriffen angefallen. Die Griffbestellung war eine gute Idee von Tim und wird mit 60% gefördert. Mit den Förderungen liegt die Gesamtinvestition mit 245,1T€ innerhalb des Haushaltspostens von 250T€.

Was zum Zeitpunkt der MV 2024 nicht bekannt war:

Die Auszahlung der Zuschüsse wird erst in 2025 und 2026 stattfinden. Dies wurde erst mit den Bewilligungsbescheiden vom BSB zum 05.12.2024 ersichtlich und war unerwartet. Zur MV 2024 gab es nur die üblichen, verlässlichen Zusagen für die Förderungen und die Erfahrung der letzten Jahre, dass die Zuschüsse zeitnah gezahlt werden.

Wolfgang Welte: Das ist aber ein sehr großes Risiko, wenn der Antrag so spät gestellt und bewilligt wird.

Jörg Werner: Der Antrag wurde im April 24 gestellt. Man kann nicht immer auf die Bewilligung warten, die mündliche Zusage aus intensiven Vorgesprächen war da. Ja, der Fehler liegt bei uns.

Philipp Schneider: Sind alle Anträge schon bewilligt?

Jörg Werner: Die Stadt Freiburg schließt sich an die bereits bewilligten an.

Uli Rose: Wann war der Termin, bei dem die Bestellung der Klettergriffe beschlossen wurde?

Jörg Werner: Kann er nicht sagen.

Björn Klaas: Klettergriffe werden normalerweise gar nicht gefördert. Aber dieses Mal gab es tatsächlich eine Förderung. Datum der Bewilligung ist relevant. Der Vorstand ist davon ausgegangen, dass es zeitnah ausgezahlt wird. Die Bescheide kamen erst nach der MV, dass die Auszahlungen erst 2025 und sogar 2026 kommen, war erst nach Beschluss des Haushalts bekannt.

Jörg Werner: Modernisierung der Beleuchtung war auch nicht geplant, Umstellung auf LED wird im gesamten Sektions- und Kletterzentrum durchgeführt. Nur einzelne Bereiche zu sanieren war nicht effizient, deswegen wird alles gemacht. Summe der Investition ist 117,3T€ vor Zuschüssen, 49,1T€ nach Abzug der Zuschüsse. 10T€ sind im Haushalt 2024 für Instandhaltung eingeplant, die restlichen 39,1T€ werden aus den 60T€ Pflichtrücklagen für die fehlende Klimabilanzierung entnommen. Die Investition liegt daher im Rahmen des Haushalts, Zuschüsse von 68,2T€ werden aber erst 2025 und 2026 kommen. Daher belastet die Investition die Liquidität. Dies wurde erst mit dem Bewilligungsbescheid am 05.12.2024 bekannt.

Stefan Bächle: Wie ist das geplant worden? Das hätte man doch früher wissen müssen.
Willi Herbi: Da muss man verschiedene Angebote einholen.

Felix Ratzkowski: Die 10T€ waren für generelle Instandhaltungen vorgesehen. Es wurden natürlich Angebote eingeholt. Es waren verschiedene Elektriker da.

Philipp Schneider: Wie ist der Prozess dahinter? Hätte das nicht in die MV gehört, wie sind da die Entscheidungsprozesse?

Felix Ratzkowski: Begründet noch mal, wie sie das im Vorstand entschieden haben. Die 10T€ und die Klimabilanzierung-Rücklagen, alles ist im Haushalt abgedeckt.

Andreas Flubacher: Man hätte doch mal die Liquidität anschauen müssen?

Jörg Werner: Hier ist es genauso wie bei der Kletterhalle. Der Antrag wurde schon 25.04.2024 gestellt.

Andreas Flubacher: Aber es hätte doch klar sein müssen das die Zuschüsse nicht sofort gezahlt werden.

Jörg Werner: Das haben wir so noch nie gehabt. Er zieht sich den Schuh natürlich auch an. Er ist auf Informationen aus der Verwaltung angewiesen, die Liquiditätsprognose ist stark von der tatsächlichen Liquidität zum 31.12.2024 abgewichen.

Felix Ratzkowski: Es ist gerechtfertigt uns so auseinanderzunehmen. Das letzte Jahr mit dem Personalwechsel etc. ist viel schiefgelaufen. Es wurde viel auch im Ehrenamt gemacht. Es hat das Know-how gefehlt. Wir versuchen darzustellen, was wir gedacht haben. Es wurde dumm entschieden.

Reiner Düweling: Wie sicher ist die Bewilligung in dem Fall gewesen?

Jörg Werner: Es sind Erfahrungswerte. Es gibt schon vor dem Antrag beim BSB Gespräche und nach dem Antrag schon ein Signal, ob die Bewilligung kommt. Aber bis die Bewilligung offiziell ist und der Bescheid da ist dauert es, aber 100% Sicherheit hat man nicht.

In seiner Amtszeit gab es keine so große Investition. Die Zahlen sind solide, nur unterm Jahr geht das Geld aus. Die Zuschüsse kommen, das ist verlässlich.

Gertrud Knauf Beiter: Gibt es noch Vorbehalt von der Stadt Freiburg?

Jörg Werner: Es gibt noch keine Bewilligung der Stadt. Die Stadt wird sich an die Bewilligung des BSB anschließen.

Willi Herbi: Er wünscht sich einen Kassenprüfer. Der kann Transparenz schaffen.

Es fehlen noch Zuschüsse von 442,2T€ und die Zusage von der Stadt Freiburg.

5.4 Abweichungen zwischen dem Haushalt 2025 und dem aktuellen Plan

Die Erweiterung des Sektionshauses mit Containern wird in 2025 nicht umgesetzt, geplant waren 250T€.

Projekte auf der Freiburger Hütte sind mit 265T€ geplant und werden umgesetzt.

Für die Barrierefreie Sektion wird aktuell mit einer Investition von 422,5T€ geplant, die erste Schätzung des Architekten lag bei 260T€. Nach Abzug von Zuschüssen (313,3T€) stehen aktuell geplante Ausgaben von 151,5T€ dem Haushaltsposten mit 104T€ gegenüber.

Für die Auszahlung der Zuschüsse von Aktion Mensch muss das Projekt 2025 abgeschlossen werden.

Klaus Demerath: Wie läuft das Projekt gerade?

Jörg Werner: Die meisten Aufträge wollte man vor Ostern erteilen, aber das ist nicht erfolgt.

Sabine Kümmerle: Ende Juni wird abgerissen und bis Ende August soll es fertig gestellt sein. Es muss in der ruhigen Phase im Sommer passieren.

Johannes Schmitt: Wie sicher ist die Zahl, obwohl noch gar nicht angefangen wurde.

Jörg Werner: Aktualisierte Kostenschätzung vom Architekten, inzwischen liegen Angebote vor.

Sabine Kümmerle: Bei Aktion Mensch kann man auch Teilabrechnungen machen und Förderung abrufen. Das sollte der Liquidität im Jahresverlauf helfen.

5.5 Liquiditätsszenarien 2025

Nach der aktuellen Liquiditätsprognose gibt es im Dezember eine Unterdeckung von 181.438T€.

Berechnung Sonderumlage mit Mitgliedszahlen vom 07.05.2025: 259.035€, wenn der Umlage zugestimmt wird. Dann wäre man am Jahresende bei 68.562€.

Es gibt im Haushalt noch Einsparpotenzial von ca. 100.000 €.

Reiner Düwling: Wie hoch ist das Risiko das noch was von den Zuschüssen in 2026 geschoben wird?

Jörg Werner: Es ist belastbar. Es ist alles gut verteilt.

Uli Rose: Frage zu den Zuschüssen. Es gibt Zuschüsse, die sind zugesagt und welche wo erwartbar sind. Wie sieht das aus, die Zahlen?

Jörg Werner: Die erwarteten Zuschüsse sind mit dem BSB besprochen. Aktion Mensch ist zugesagt. BSB gibt es eine Berechnung.

Stefan Bächle: Gibt es einen Plan B?

Jörg Werner: Ja es gibt zwei. Das eine ist ein Bankkredit. Wenn die Zuschüsse geflossen sind, ist die Situation wieder entspannt. Oder das Projekt Barrierefreie Sektion/Sanitärbereich muss abgesagt werden. Dann gibt es auch keine Zuschüsse.

Elfriede Demuth: Steht 2026 auch noch eine große Ausgabe an?

Jörg Werner: Man muss sparen. Man weiß auch nicht, wann die Stadt uns einen neuen Planungsstand für den möglichen Neubau gibt. Abschluss Freiburger Hütte wird 2026 erfolgen. Danach wird sich zurückgehalten mit größeren Investitionen.

Johannes Schmitt: Ist der Plan B Kredit schon durchgerechnet?

Jörg Werner: Er kann das nur hypothetisch sagen von 8-9%, aber er hat noch keine Aussage. Wir reden über einen Kontokorrent Kredit.

Kira Kurz: Im Beirat wurde das auch sehr diskutiert. Hier wurde eher eine Sonderumlage befürwortet als ein Kredit. Um langfristig stabiler da zu stehen.

Andreas Flubacher: Warum werden ein Aufzug und barrierefreie Sanitäranlagen eingebaut, wenn nicht klar ist, wie lange man hier drinbleibt.

Felix Ratzkowski: Es ist noch unklar, wann das Projekt kommt. Man ist hier noch ca. 10 Jahre. Aber man kann das Sektionshaus nicht verkommen lassen.

Kira Kurz: Ohne Sanierung hätte der TÜV nicht mehr lange mitgemacht und wir hätten die kleine Halle sperren müssen bzw. den Kletterbetrieb einstellen.

Björn Klaas: Die Planung der Stadt, wer welches Grundstück bekommt, dauert 2-3 Jahre und wurde von der Stadt noch nicht begonnen. Die Stadt hat gesagt man soll in die bestehende Infrastruktur investieren.

Willi Herbi: Man könnte die Sonderumlage als Darlehen geben.

Jörg Werner: Das lässt die Satzung nicht zu.

Sabine Kümmerle: Das ginge gesetzlich auch nur mit üblichem Zinssatz.

Ines Koch: Ein Spendenaufruf innerhalb des Vereins oder außerhalb?

Kira: Das gab es schon im bergwärts und Newsletter zwei Mal. Das hat man schon probiert.

Andreas Flubacher: Kommt nach der Sonderumlage auch eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrags?

Jörg Werner: Auf der nächsten MV wird es einen Antrag auf Erhöhung des Mitgliedsbeitrags geben. Das sollte schon 2024 erfolgen, konnte aber nicht umgesetzt werden. Nur mit einer Mitgliedsbeitragserrhöhung wäre das Liquiditätsproblem nicht zu lösen.

Johannes Schmitt: Laut der Sektion sind die Mitglieder verpflichtet eine Sonderumlage zu entrichten für einen außerplanmäßigen Finanzbedarf. Nicht für einen Puffer.

Jörg Werner: Die Erhöhung des Puffers ist nicht übermäßig. Ist aber für eine langfristige Planung erforderlich.

Björn Klaas: Aufbau von Rücklagen ist kein Zweck der Sonderumlage, Zweck ist die ungeplante Liquiditätslücke auszugleichen. Es ist ein positiver Nebeneffekt, dass die Sonderumlage im Gegensatz zu einem Kredit nicht zurückgezahlt werden muss.

Johannes Schmitt: Ist das jetzt erforderlich?

Jörg Werner: Ja, im September geht das Geld aus.

Milena Canzler: Sabine hat Ende Januar die Thematik dem Vorstand nahegebracht, dass das Geld ausgeht. Dann können keine Gehälter mehr bezahlt werden. Seid ihr interessiert daran es über eine Sonderumlage auszugleichen oder über einen Kredit oder eine Maßnahme nicht umsetzen.

Andreas Flubacher: Die Löhne sind im Haushalt eingeplant und sind nicht die Ursache. Das Problem sind die zeitnahen Zuschüsse. Hier braucht man nicht auf emotionale Schiene gehen.

Bern Koch: Wie sieht es mit denen aus die dieses Jahr den Verein verlassen. Gibt es da auch eine Frist?

Kira Kurz: Normalerweise tritt man zum Jahresende aus.

Jörg Werner: Das Projekt Aktion Mensch ist auch begrenzt. Es ist auch nichts gewonnen dann, denn man bekommt die Finanzierung nicht. Wichtig ist, dass das in 1,5 Jahren nicht wieder passiert.

6. Anträge

a. Johannes Schmitt vom 07.05.

Noah Gold liest den Antrag vor und bittet Johannes Schmitt um Erläuterung.

Hiermit stelle ich nach §6.1 folgenden Antrag für die Mitgliederversammlung:

"Vor dem Beschluss über die Sonderumlage ist der endgültige Haushaltsvollzug von 2024 vorzulegen."

Begründung: die tatsächlichen Haushaltszahlen aus dem abgelaufenen Jahr sind wesentlich für die Entscheidung über die Sonderumlage.

Was bedeutet Haushaltsvollzug?

Der Rechenschaftsbericht, der bei der MV vorgelegt wird, wie die tatsächlichen Zahlen waren.

Ist das berechtigt das über eine Sonderumlage zu finanzieren?

Es wäre sinnvoll den endgültigen Haushalt vorzulegen.

Der Vorstand empfiehlt diesen Antrag abzulehnen. Der Haushalt ist noch nicht abgeschlossen. Alle Zahlen, die bis jetzt da sind, wurden vorgelegt.

Wolfgang Welte: Es wäre wünschenswert, wenn der Abschluss 2024 schon da wäre, aber es ist üblich, dass das immer Juli wird. Die Liquidität wird nicht aus dem Haushalt kommen.

Es wäre nicht gerechtfertigt auf die Fertigstellung des Haushalt 2024 zu warten.

Sebastian Merz: Wäre es nicht besser in einem halben Jahr über die Sonderumlage abzustimmen, wenn man absehen kann, wie hoch die Sonderumlage sein soll.

Jörg Werner: Dann sind wir schon pleite.

Elfriede Demuth: Herr Schmitt wäre es für sie denkbar diesen Antrag zurückzuziehen?

Schmitt: Nein, es gab einen Geschäftsführer. Gibt es einen Grund, warum man die Umlage jetzt machen muss und nicht erst im November.

Sabine Kümmerle: Wir sind im September schon im Minus. Es wäre gut, dass jetzt auf den Weg zu bringen. Bis das umgesetzt wird, wird es Juli werden.

Philipp Schneider: Die Zahlen müssen geprüft worden sein, damit man eine Aussage hat. Er versteht den Johannes Schmitt.

Jörg Werner: Es gab letztes Jahr massive Probleme mit der Buchhaltung. Eine Person musste in der Probezeit wieder entlassen werden. Die Zahlen von 2023 wurden erst 2 Wochen vor der MV geprüft. Er möchte keinen Monat mehr ins Land streichen lassen mit dieser Situation.

Sebastian Merz: Er hofft das man aus dieser Situation lernt.

Wolfgang Schyja: Wenn man sich den Anfangskontostand anschaut, dann weiß man wieviel Geld man hat. Es ist für ihn eine gute Grundlage, um über die Sonderumlage abzustimmen.

Ursula Hollinger: Ihr passt die Führung nicht wie es gelaufen ist in der Sektion. Im Juli sieht die Situation auch nicht anders aus.

Reiner Düweling: Wer wäre der Leidtragende, wenn man dagegen stimmt? Das wäre der Verein. Das ist der entscheidende Punkt.

Andreas Flubacher: Er findet es nicht fair, dass man so argumentiert, dass man die barrierefreien Sanitäranlagen nicht machen kann. Man wird einen Kredit bekommen.

Ines Koch: Warum soll man hohe Kreditzinsen zahlen wegen 20€ in diesem Jahr.

Jörg Werner: Im Januar ist das Liquiditätsproblem behoben.

Ein „Ja“ bedeutet das erst nach der Vorlage des Haushaltschlusses abgestimmt werden kann.

Wolfgang Welte präsentiert das Wahlergebnis:

79 Wahlberechtigte: 11 Ja für den Antrag, 67 mit nein, 1 Enthaltung
Der Antrag ist abgelehnt worden.

b. Vorstand

Sonderumlage

Kira kurz liest den Antrag vor.

„Zur Deckung eines außerplanmäßigen Finanzbedarfs im Jahr 2025 beschließt die Mitgliederversammlung nach §2 Abs. 2b der Vereinssatzung eine Sonderumlage für das Kalenderjahr 2025 in Höhe von 20€ für A-Mitglieder, 10€ für B-Mitglieder und 5€ für C-Mitglieder. Individuelle Ausnahmen sind per Härtefallantrag möglich. Mitglieder, die nach dem 12. Mai 2025 ihren Antrag auf Mitgliedschaft gestellt haben, sind von der Sonderumlage ausgenommen.“

Ja bedeutet für die Sonderumlage.

Wolfgang Welte präsentiert das Wahlergebnis:

79 Wahlberechtigte: 65 Ja für den Antrag, 11 mit nein, 3 Enthaltung
Der Antrag auf Sonderumlage ist angenommen worden.

7. Verschiedenes

Es gibt keine weiteren Punkte, es sind keine eingegangen.

8. Schlusswort

Kira kurz spricht Danksagung aus.

Felix Ratzkowski: Bedankt sich und sie wollen die Haushaltsplanung in Zukunft besser machen.

Wolfgang Welte: Bedankt sich beim Vorstand. Es war eine mutige Präsentation. Es ist noch langer Weg für den Vorstand.

Anlagen:

- Präsentation

Für das Protokoll:



Nicola Ebler

Vorstandsvorsitzender:



Felix Ratzkowski

Für die Richtigkeit des Protokolls:



Deborah Lawrie-Blum



Bern Koch